

Arbeitskreis Berliner Senioren

Zusammenschluss Berliner Seniorenvereine und Seniorenvertretungen



Vorsitzende Inge Frohnert Stadtälteste von Berlin

ABS c/o Frohnert Graetschelsteig 26 13595 Berlin

Herrn
Senator für Inneres
Dr. Erhart Körting
Klosterstr. 47
10179 Berlin

20. Oktober 2010
SenInn191010.doc

Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen 2011

Sehr geehrter Herr Senator Dr. Körting,

anlässlich der Veranstaltung „Senioren debattieren im Parlament“ am 23. Juni 2009 hat der Arbeitskreis Berliner Senioren an die Senatorin für Justiz unter anderem die Frage gerichtet, ob eine organisatorische Zusammenlegung der Wahlen zu den bezirklichen Seniorenvertretungen nach dem Seniorenmitwirkungsgesetz mit den Abgeordnetenhaus-/Bezirksverordnetenwahlen 2011 möglich sei.

Hierauf hat die Justizsenatorin mit dem hier im Auszug beigefügten Schreiben vom 30. August 2010 positiv geantwortet und empfohlen sich wegen der gewünschten Umsetzung des Anliegens an Ihr Haus zu wenden. Auch dort sei man der „Auffassung, dass Verfassung und Landeswahlgesetz eine Kopplung nicht ausschließen“.

Als Verfasserin des ersten Entwurfs des Seniorenmitwirkungsgesetzes noch in meiner aktiven Parlamentszeit und langjährige Vorsitzende des Arbeitskreises Berliner Senioren ist es mir ein besonderes Anliegen, der Wirksamkeit dieses seit 2006 gültigen, ersten Landesgesetzes zur Seniorenmitwirkung in Deutschland mehr Geltung zu verschaffen.

Es war eine traurige Erfahrung, dass bei den ersten Wahlen aufgrund dieses Gesetzes sich nur ein verschwindend kleiner Anteil der Wahlberechtigten beteiligen konnten. Nach meinen Informationen haben unter 2000 Menschen bei diesen Wahlen von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Das ist bei gut über 800.000 wahlberechtigten, in Berlin gemeldeten über 60 Jahre alten Bürgern eine Wahlbeteiligung von unter 0,25 Prozent. Das ist ein beschämendes Ergebnis gemessen an dem Anspruch, den Senioren und Seniorinnen eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen und politischen Leben und der Wahrnehmung ihrer spezifischen Wünsche und Bedürfnisse möglich zu machen.

Ich will hier keine Ursachenforschung zu diesem Mangel an Wahlbeteiligung betreiben. Fest steht, dass die Organisation und Gestaltung des Wahlverfahrens erhebliche Defizite aufwies, die Ihnen aus den vielfältigen Diskussionen im parlamentarischen und außerparlamentarischen Raum hinreichend bekannt sein dürften.

Der Arbeitskreis Berliner Senioren hat sich in Übereinstimmung mit seinen ständigen Kooperationspartnern Landesseniorenbeirat und Landesseniorenvertretung zum Ziel gesetzt, bei der nächsten Wahl 2011 eine deutlich bessere Umsetzung der mit dem Gesetz verbundenen Absichten zu erreichen.

Dieses Ziel erfordert aus unserer Sicht eine Zusammenlegung der Wahlen nach dem Seniorenmitwirkungsgesetz mit den allgemeinen Wahlen im September 2011.

Wir haben aus der Anhörung zu diesem Thema im Sozialausschuss am 4. November 2009 und auch aus dem Rat der Bürgermeister die Stimmen vernommen, die einer Zusammenlegung aus Kostengründen und organisatorischen Schwierigkeiten entgegen stehen.

Diese Argumente sind aus unserer Sicht nicht von Gewicht, wenn man sie an der politisch bekundeten Wertschätzung dieser mit Abstand größten Bevölkerungsgruppe innerhalb der Wahlberechtigten misst.

Im Zeitalter des Computers dürfte es kaum schwierig sein, diese Zielgruppe zu identifizieren; schließlich gelingt dies auch bei der Differenzierung der Wahlberechtigten, die als Ausländer nicht zum Abgeordnetenhaus wohl aber zu den Bezirksverordneten wählen dürfen.

Porto-, Druck- und Kuvertierungskosten dürften nur grenzwertig steigen, wenn man diese Zusammenlegung realisiert.

Besonders wichtig ist auch, auf diese Weise die Briefwahl für die Zielgruppe der Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen.

Ich darf die Hoffnung ausdrücken, dass Bemühungen unternommen werden, unser wichtiges Anliegen zu erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen



Inge Frohnert

D/

- Frau Senatorin für Justiz Gisela von der Aue
- Frau Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Carola Bluhm
- Die Vorsitzenden des Landesseniorenbeirats und der Landesseniorenvertretung
- Die Abgeordneten des Abgeordnetenhauses
- Die Mitglieder des Rates der Bürgermeister